



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

LX. Ritter Friedrich von Lochen, Herr in Boizenburg, bekundet dem Kloster Marienpforte und Anderen gemachte letztwillige Schenkungen, am 7. Februar 1365.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

denne, dat ich des nicht en dede, noch ghedun en muchte, also, dat iye dat gud nicht vor ansprake vnd hinder in nemen muchten In der tyt, dat ich em des ghewaren schal, so sette ich em min eyghen gud In deme dorpe tu weghun, teynte half stücke geldes up tu nemende, also langhe, went ich em dat gud vor ansprake entwere. Desse vorbeschreuen stücke hebbe ich vorgeannt her frederich vnd mine rechten erven met minen borghen hennighe vnd hinrich van steghelitz, dye vor my louen, ghelouet vnd louen met dessen briue entruwen vnd met sameder hant gantz vnd stede sunder arghelift tu holden der vorgenanten abbetiffen vnd dem couente vnd den prouefte vnd tu erer hant her otten van dewitze vnd her otten van helpede, Ridderen, Mentzen van Holzendorpe, hennigh van vornholte vnd Zabel Seadebac, knechten. Tu vrkund desser dingh gheue ich em dessen brif met minen borghen met vnser Inghefegheln, dye dar anne hanghen, dye gheuen is tu Boyceneborch, na godes bort virteynde halbhundert iare in deme seften jare darna, des negesten frydaghes vnser heren hemeluart.

LX. Ritter Friedrich von Lochen, Herr in Boizenburg, bekundet dem Kloster Marienpforte und Anderen gemachte letztwillige Schenkungen, am 7. Februar 1365.

Noverint universi, ad quos presencia perveniunt, quod ego ffredericus de Lochen, dominus in Boycenborgh, legavi, assignavi libere et in testamentum at salutem anime mee donavi, Primo: dominabus monialibus in Boycenborch villam Cutze et omnia, Que in illa villa habeo et hucusque habui, renunciatis pro me et omnibus meis heredibus omnibus inpeticionibus et accionibus, Juribus habitis et habendis nunc et in futurum, Ita quod dicte moniales a me et meis heredibus seu officialibus quibuslibet de cetero nunquam debeant impediri aut molestari. Item dedi concedi ecclesie in monte beate virginis edificande ac meliorande L marcas argenti. Item dedi sanctimonialibus ibidem in boycenborgh XXXI marcas argenti pro debitis, que iuste solvere teneor. Item dedi In X claustra circumiacencia XX marcas argenti. Item In hanestal ecclesie XL flor. et in heddinghen X flor. Item ad capellam de novo edificandam prope Lochen C flor. Simul hec dedi domine Ghuten mee conthorali et vxori CCX marcas argenti. Item dedi domino vlrico de lochen meo filio C marcas argenti. Item pro dampnis, nomine meo fratri meo domino hinrico de lochen illatis XL marcas argenti eidem fratri meo predicto militi, Item ffrikoni de Lochen patruo meo pro debitis et servicio L marcas argenti, Item dedi C marcas argenti servitoribus meis pro debito et servicio eorum. Hec omnia per me data et in salutem anime mee assignata libere et voluntarie dari debeant de LXXX CCCCCCCC marcis argenti, que mihi solvere tenetur Illustris princeps domin. meus Rupertus, dux Bavarie, que eciam promissa sunt uxori mee domine Ghute antediete et filiabus suis et meis: Agnete et Margarete puellis et ad manus meas et ipsarum, Hermanno de lino et hinrico Musheym, In quorum omnium presenciam omnia antedicta donavi et libere dedi, consensu et assensu dicte mee uxoris dominique vlrici, filii mei pleniter adhibitis et voluntarie; eciam dedi C marcas pro debitis maioribus et necessariis, quibus adhuc solvere teneor. In cuius rei testimonium evidens sigillum meum cum sigillis uxoris



mee, domini vlrici, filii mei, hermanni de Lino et hinrici Mufheym, presentibus est appen-  
sum. Datum Boycenborgh, anno Domini M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. LXV<sup>o</sup>., feria sexta post purificationis  
beate marie virginis, presentibus henningho de middewold et domino Thiderico, nostro no-  
tario, cum pluribus fide dignis.

Eciam dedi ad sepulturam meam C marcas argenti, Item C marcas argenti pro debitis  
maxime necessariis.

LXI. Die Wittve des Ritters von Lochen bekundet ihre Zustimmung zu den dem Kloster  
Marienpforte im Testamente ihres Gemahls gemachten Schenkungen, am 13. März 1365.

Ego Chatarina, relicta domini frederici de Lochen, beate memorie, recognosco lu-  
cide presentibus et protestor, quod dictus meus dominus dedit et in Testamentum ad salutem anime  
sue legavit et donavit omnia, que habuit In villa cutze, Dominabus monialibus In boycen-  
borch, meo et domini Ulrici de Lochen, sui filii bono consensu et voluntate, Ita, quod dicte  
moniales in illis bonis per dominum Ulricum antedictum et suos successores de cetero nunquam  
debeant impediri, sed ea omni jure et omnibus utilitatibus et fructibus libere et pacifice absque omni  
impetitione debeant perpetue possidere. In cuius testimonium sigillum meum presentibus est appen-  
sum. Datum Boycenborch, Anno domini M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. LX<sup>o</sup>. quinto, feria quinta post Remi-  
niscere.

LXII. Ritter Ulrich von Lochen verschreibt dem Kloster den vierten Theil des Dorfes Rutz  
und des Sees und Werders daselbst, am 3. Januar 1366.

Ich Her Vlrich van lochen, Ridder, bekenne vor mi vnd vor minen eruen vnd vor-  
bat vor alle den yhenen, die dessen iegenwerdigen briff syen vnd horen, dat ich ghegheuen hebbe  
vnd gheue leddigh vnd vry ewichliken den hilgen kloster Junkfrowen des godeshufes tu Boycen-  
borgh den virden deil des dorpes tu deme Cutze, ane die vir huuen, die Clawus vam  
ftoue dar van mi tu leene hefft, mit alle der Rechticheit, die ich dar anne hebbe vnd ghehat  
hebbe, dorch god vnd dorch selicheyt vnd trostes willen der sylén mins vader, hern frideriches  
van lochen, deme god ghenedigh sy, die mit den Junkfrowen vrogenumet begraven is, mit alle  
den nutten, fruchten vnd rechten, also dat in deme velde vnd dorpe lecht, mit den kozften vnd  
hunren vnd pacht vppe den kozften; vnd dartu dat verndel des sehes vnd vilcherien, mit deme  
verndeles des werders in deme sehe bevloten, mit deme nyenlande, mit den holten, bruken vnd